

L 7524-71	2	NW Blaubeuren	59 ha																				
Obere Felsenkalk-Formation bis Liegende Bankkalk-Formation, Oberer Massenkalk	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}																						
<u>{0,5–3,0 m}</u> ca. 85 m	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 695 m NN (Gewann Barmen)																						
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalkstein; massig und gebankt, grau, hellbraun, selten weiß, schwach eisen- und manganfleckig, z. T. Partikelkalkstein, raue bis glatte Bruchflächen, hart, dicht, stückig bis plattig brechend.</p> <p>vereinfachtes Profil: (in Anlehnung an GK 25, Bl. 7524 Blaubeuren und Geländebefund)</p> <table border="0"> <tr> <td>695</td> <td>–</td> <td>692 m NN</td> <td>Quartärzeitliche Bodenbildung, Aufwitterungshorizont, stellenweise Urdonauschotter</td> </tr> <tr> <td>692</td> <td>–</td> <td>675 m NN</td> <td>Kalkstein; massig, hellbraun, glatte Bruchflächen, stellenweise mit Kieselknollen (Oberer Massenkalk, joMo; Niveau ki4)</td> </tr> <tr> <td>675</td> <td>–</td> <td>640 m NN</td> <td>Kalkstein; gebankt, hellbeige, braun, selten weiß, z. T. eisen- und manganfleckig (Liegende Bankkalk-Formation, ki4)</td> </tr> <tr> <td>640</td> <td>–</td> <td>610 m NN</td> <td>Kalkstein; gebankt, mit Einlagerungen von Schwamm-Krusten-Kalksteinen, hellbeige, schwach eisen- und manganfleckig, z. T. mit Sekundärarcalcit (Obere Felsenkalk-Formation, ki3)</td> </tr> <tr> <td><</td> <td></td> <td>610 m NN</td> <td>Dedolomitstein (zuckerkörniger Kalkstein); kavernös, z. T. absandend (Unterer Massenkalk, joMu; Niveau ki2)</td> </tr> </table> <p>Tektonik: Die Schichten fallen nach der GK 25, Bl. 7524 Blaubeuren flach mit < 1° nach Südosten ein. Steilstehende Klüfte streichen bevorzugt in Richtung NNE–SSW.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: In einem Hangabbau können bis max. 85 m massig und bankig ausgebildete Kalksteine abgebaut werden. Nach unten wird das Rohstoffvorkommen durch das Auftreten von dedolomitisch umgewandelten Kalksteinen des Unteren Massenkalks begrenzt.</p> <p>Abraumverteilung: Die Mächtigkeit des Abraums beträgt vermutlich max. 2,0–3,0 m (Bodenhorizont, Ackerboden, aufgewitterte Kalksteine). Stellenweise werden Quarz- und Quarzitgerölle der geringmächtigen Urdonauschotter angetroffen.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: Engständige Klüftung ("Bretterklüftung") mit häufigen Verlehungen, mit Karstlehm verfüllte horizontale und vertikale Karstspalten, sekundäre Umwandlungen von Massenkalksteinen zu Dolomit und Dedolomit (zuckerkörniger Kalkstein).</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Fläche ist im Nordosten durch ein Trockental und durch dedolomitisch umgewandelte Kalksteine am unteren Hangfuß begrenzt. Im Westen schließt sich ein Trockental ("Seligengrund") an. Im Süden befindet sich eine große lehmgefüllte Karstwanne. Die Ortschaft Blaubeuren liegt unmittelbar im Südosten.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-61.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets. Die Grundwasseroberfläche befindet sich in einem Niveau zwischen ca. 520–530 m NN.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen von gebankten und massigen Kalksteinen besitzt eine Mächtigkeit von max. 85 m. Es wird von sekundär zu Dedolomitstein (zuckerkörniger Kalkstein) umgewandelten Massenkalksteinen unterlagert. Die Bank- und Massenkalksteine können im Hangabbau gewonnen werden und sind als Schottermaterial für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag gut geeignet. Häufige, verlehnte Klüfte sowie partielle Umwandlungserscheinungen zu Dolomit und Dedolomit können nicht ausgeschlossen werden.</p>				695	–	692 m NN	Quartärzeitliche Bodenbildung, Aufwitterungshorizont, stellenweise Urdonauschotter	692	–	675 m NN	Kalkstein; massig, hellbraun, glatte Bruchflächen, stellenweise mit Kieselknollen (Oberer Massenkalk, joMo; Niveau ki4)	675	–	640 m NN	Kalkstein; gebankt, hellbeige, braun, selten weiß, z. T. eisen- und manganfleckig (Liegende Bankkalk-Formation, ki4)	640	–	610 m NN	Kalkstein; gebankt, mit Einlagerungen von Schwamm-Krusten-Kalksteinen, hellbeige, schwach eisen- und manganfleckig, z. T. mit Sekundärarcalcit (Obere Felsenkalk-Formation, ki3)	<		610 m NN	Dedolomitstein (zuckerkörniger Kalkstein); kavernös, z. T. absandend (Unterer Massenkalk, joMu; Niveau ki2)
695	–	692 m NN	Quartärzeitliche Bodenbildung, Aufwitterungshorizont, stellenweise Urdonauschotter																				
692	–	675 m NN	Kalkstein; massig, hellbraun, glatte Bruchflächen, stellenweise mit Kieselknollen (Oberer Massenkalk, joMo; Niveau ki4)																				
675	–	640 m NN	Kalkstein; gebankt, hellbeige, braun, selten weiß, z. T. eisen- und manganfleckig (Liegende Bankkalk-Formation, ki4)																				
640	–	610 m NN	Kalkstein; gebankt, mit Einlagerungen von Schwamm-Krusten-Kalksteinen, hellbeige, schwach eisen- und manganfleckig, z. T. mit Sekundärarcalcit (Obere Felsenkalk-Formation, ki3)																				
<		610 m NN	Dedolomitstein (zuckerkörniger Kalkstein); kavernös, z. T. absandend (Unterer Massenkalk, joMu; Niveau ki2)																				